

Konzept Weiterführende Schulen Oberstufe Bronschhofen

Version 2016.3



Inhalte

1. Vorwort	3
2. Die vier Phasen einer Aufnahmeprüfung im Überblick	4
3. Leistungen der Schule	5
3.1. Allgemeine Leistungen	5
3.2. Aufnahmeprüfung Kantonsschule	6
3.3. Aufnahmeprüfung WMI/WMS/FMS/BMS	6
4. Was die Schülerin/der Schüler selber erledigen muss	7
5. Haltung der Eltern	7
6. Schlussbemerkung	8

1. Vorwort

Als Schule der Sekundarstufe I haben wir an uns den Anspruch, die Jugendlichen möglichst optimal auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Dabei ist es als Lehrperson jedoch nicht immer ganz einfach, dem Spannungsfeld *Vorbereitung auf weiterführende Schulen* vs. *Vorbereitung auf das Berufsleben* adäquat zu begegnen.

Damit ein Übertritt in eine weiterführende Schule gelingen kann, sind wir auf eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten (Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Lehrperson) angewiesen. Der grösste Teil der Verantwortung liegt jedoch bei den Jugendlichen selbst: *„Die Mittelschulen des Kantons erwarten flexible Schülerinnen und Schüler, die nicht über ein Aufbauprogramm der Sekundarschulen auf den Übertritt getrimmt wurden und welche fähig sind, sich ständig neuen Situationen anzupassen.“* (Äusserungen von Mittelschullehrern anlässlich einer Tagung vom 13. Mai 1998)

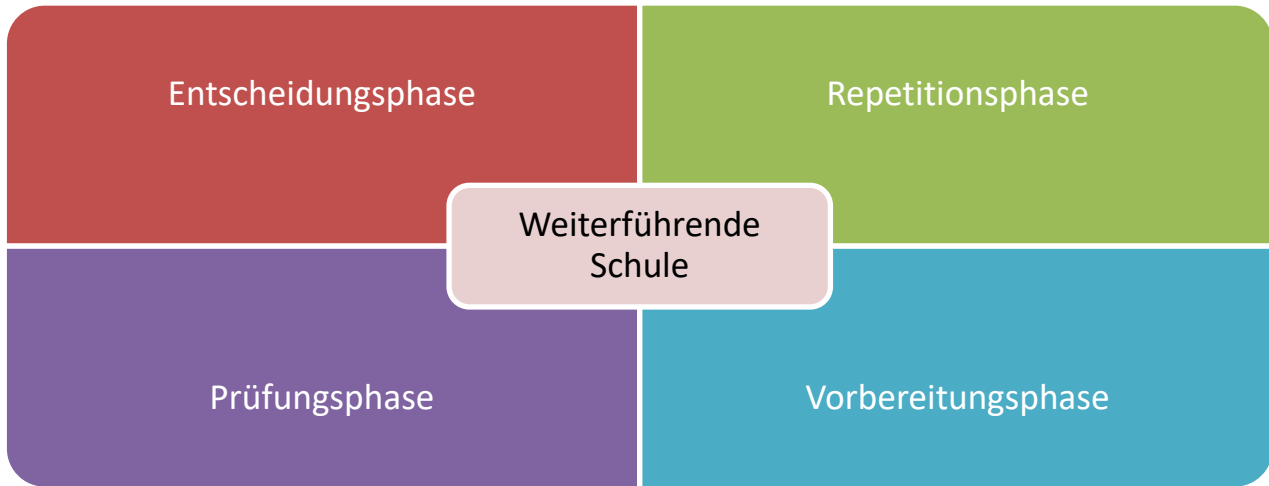
Wir als Schule können Ihre Tochter/Ihren Sohn in ihrem/seinem Bestreben unterstützen, die Vorbereitung auf eine weiterführende Schule gezielt anzugehen. Wir arbeiten nach folgendem Grundsatz: „Hilf mir es selbst zu tun.“

Mit diesem Konzept soll den interessierten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern aufgezeigt werden, welche Aufgaben von den einzelnen Personen wahrgenommen werden können und müssen.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, und bringt Ihr Kind die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen mit, so sind wir überzeugt, dass einem erfolgreichen Übertritt in eine weiterführende Schule nichts im Wege stehen wird.

Schulleitung Oberstufe Bronschhofen

2. Die vier Phasen einer Aufnahmeprüfung



Entscheidungsphase

Der Jugendliche/die Jugendliche fällt mit den Eltern zusammen die Entscheidung, ob er eine Prüfung überhaupt wagen soll. Grundlage liefern die Gespräche mit der Klassenlehrperson. Dabei werden die sachlichen Kompetenzen gezielt analysiert und die Chancen für das erfolgreiche Bestehen einer Mittelschulzeit abgeschätzt. Der Entscheid sollte bis maximal 4 Monate vor dem Prüfungstermin gefällt sein.

Repetitionsphase

Die Schülerin/der Schüler repetiert den Stoff und schafft sich so eine solide Basis für die Prüfung. Die Jugendlichen werden verpflichtet, 50% der Lernraumlektionen pro Woche in die Vorbereitung zu investieren.

- Für Kandidatinnen und Kandidaten, welche in die Kantonsschule eintreten möchten, beginnt diese Repetition spätestens mit dem 2. Quartal der 2. Oberstufe, resp. dem 2. Quartal der 3. Oberstufe.
- Für Schülerinnen und Schüler, welche die Aufnahmeprüfung an die WMI/WMS/FMS/BMS absolvieren möchten, beginnt die Repetitionsphase spätestens im 4. Quartal der 2. Oberstufe.

Die Klassenlehrperson unterstützt die Schülerin/den Schüler bei der Zusammenstellung eines Repetitionsprogramms. Diese Repetitionsphase dauert bis maximal 6 Wochen vor dem Prüfungstermin.

Vorbereitungsphase (bis ca. 1 Woche vor dem Prüfungstermin)

Die Schülerin/der Schüler lernt das System der Prüfungen kennen, indem sie/er Prüfungen aus vergangenen Jahren durcharbeitet. Die Schule erwartet, dass die Jugendlichen in den prüfungsrelevanten Fächern den Lehrpersonen mindestens je zwei „alte“ Prüfungen bereits korrigiert (Selbstkorrektur) abgeben.

- Für die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe finden in der Intensivwoche 2 drei Intensivtage hinsichtlich der Prüfungsvorbereitung statt.
- Für die Schülerinnen und Schüler, welche eine Prüfung an die WMI/WMS/FMS/BMS im September absolvieren, finden in der Intensivwoche 1 der 3. Oberstufe 1.5 Intensivtage (inkl. Mittwochnachmittag) hinsichtlich der Prüfungsvorbereitung statt.

Zur Intensivvorbereitung während der Intensivwoche 2 der 2. Oberstufe, resp. während der Intensivwoche 1 der 3. Oberstufe sind nur jene Jugendlichen zugelassen, welche diese Bedingung der abgegebenen „alten“ Prüfungen erfüllen (Abgabe bis eine Woche vor den Repetitionsnachmittagen).

Prüfungsphase

Die Schülerin/der Schüler stellt sich der Herausforderung. Während der Prüfungszeit ist es den Jugendlichen freigestellt, ob sie den Nachmittagsunterricht besuchen oder nicht.

3. Leistungen der Schule

3.1. Allgemeine Leistungen

- Informationsabend für alle interessierten Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern zum Übertritt in weiterführende Schulen
- Anleitung zur Erstellung eines Repetitionsprogramms
- Fachkundige Unterstützung bei auftauchenden Problemen während der Lernraumstunden (Vormittag und Nachmittag)
- Bereitstellung von „alten“ Prüfungsserien
- Informationen über die Prüfungsempfehlung

Was die Schule nicht bietet

- individuelle Nachhilfestunden
- Kontrolle des Repetitionsprogramms
- Animation zum Arbeiten
- Verantwortung für verpasste Termine bzw. deren Nachholung

3.2. Aufnahmeprüfung Kantonsschule

Prüfungszeitpunkt: ca. Mitte März

Im Januar/Februar findet für die Jugendlichen der 2. Oberstufe und der 3. Oberstufe eine Intensivvorbereitung für weiterführende Schulen im Rahmen von 6 Lektionen statt. In der Intensivwoche 2 ist während drei Tagen nochmals ein Blockunterricht „Prüfungsvorbereitung“ eingeplant. Dieser umfasst auch das Lösen der letztjährigen Prüfung unter Prüfungsbedingungen.

Wie bereits erwähnt sind zu den Intensivtagen während der Intensivwoche 2 nur jene Jugendlichen zugelassen, welche in den prüfungsrelevanten Fächern mindestens je zwei „alte“ Prüfungen der Lehrperson bereits korrigiert (Selbstkorrektur) abgegeben haben (bis eine Woche vor den Repetitionsnachmittagen).

Diese Intensivtage während der Intensivwoche 2 (Kalenderwoche 8) sind den Jugendlichen der 2. Oberstufe vorbehalten. In der 3. Oberstufe erfolgt der Probedurchlauf „Aufnahmeprüfung“ im Rahmen von einem Blockunterricht in den Klassen.

3.2. Aufnahmeprüfung WMI/WMS/FMS/BMS

Prüfungszeitpunkt: ca. Mitte September, resp. März

Die Aufnahmeprüfung in die WMI/FMS/WMS/BMS findet in Zukunft im September statt. Dementsprechend werden die Jugendlichen der 2. Oberstufe, welche diese Prüfungen absolvieren möchten, verpflichtet, während 50% der Lernraumlektionen pro Woche die Unterrichtsinhalte der prüfungsrelevanten Fächer zu repetieren. Diese Repetition beginnt spätestens mit dem 4. Quartal der 2. Oberstufe. Die Klassenlehrperson unterstützt die Schülerin/den Schüler bei der Zusammenstellung eines Repetitionsprogramms. Diese Repetitionsphase dauert bis maximal 6 Wochen vor dem Prüfungstermin.

In der Intensivwoche 1 der 3. Oberstufe findet für die Jugendlichen, welche die Aufnahmeprüfung im September absolvieren möchten, eine Intensivvorbereitung im Rahmen von 1.5 Halbtagen (inkl. Mittwochnachmittag) statt.

Die Jugendlichen, welche die Aufnahmeprüfung im März absolvieren, können zusammen mit den Jugendlichen der 2. Oberstufe, welche sich auf die Aufnahmeprüfung für die Kantonsschule vorbereiten, eine Intensivvorbereitung im Rahmen der Intensivwoche 2 bestreiten.

4. Was die Schülerin/der Schüler selber erledigen muss

- frühzeitiges Erstellen eines Repetitionsprogramms unter Anleitung der Klassenlehrperson: Datum, Fach, Stoff
- Repetition des gesamten Prüfungsstoffes allein oder in Arbeitsgruppen bis spätestens 8 Wochen vor dem Prüfungstermin
- Anmeldung an die Prüfung in Absprache mit den Lehrpersonen und den Eltern, der Versand an die Kantonsschule erfolgt dann durch die Lehrperson
- Lösung der bereitgestellten Prüfungen in der vorgegebenen Frist
- Korrektur- bzw. Verbesserungsarbeiten
- Nachbereitung von gemachten Fehlern
- Erkennen von eventuellen Schwächen und Lücken
- frühzeitig und selbständig Hilfe bei Fachlehrern einholen

5. Haltung der Eltern

zu tun

- positive Unterstützung
- Besuch des Elternabends der Mittelschule gemeinsam mit dem Kind
- Kontrolle der nötigen Erholungszeit
- Interesse zeigen
- direkte und frühzeitige Kontaktaufnahme mit Klassenlehrperson

zu unterlassen

- Ausübung von Druck
- Aufbau von Angst
- Mithilfe beim Lösen von Prüfungen

6. Schlussbemerkung

Die kommunizierten Inhalte werden von allen Jahrgangteams (JGT) und den Klassenlehrpersonen nach diesem Konzept verbindlich durchgeführt. Die Ausgestaltung der Details liegt dabei weiterhin in der Kompetenz der Lehrpersonen.

Wir sind überzeugt, mit diesem Konzept eine optimale Grundlage für ein erfolgreiches Bestehen einer Aufnahmeprüfung zu bieten. Erfüllen alle Beteiligten ihre Aufgaben vollumfänglich, so sollte einem Prüfungserfolg nichts mehr im Wege stehen.

Kritische Rückmeldungen (im positiven und negativen Sinn) zum *Konzept Weiterführende Schulen* nehmen wir gerne entgegen. Die konstruktive Auseinandersetzung hilft uns, diesen Prozess stets zu optimieren und somit für alle Schülerinnen und Schüler eine noch günstigere Ausgangslage zu schaffen. Der Weg ist ein wesentlicher Teil des Ziels.